

stufen, welche der Kampf zwischen Proletariat und Bourgeoisie durchläuft, stets das Interesse der Gesamtbewegung vertreten." (MEW, Bd.4, S. 474) Damit war erstmals glasklar die Rolle der Partei als einer revolutionären Vorhut der ganzen Arbeiterklasse definiert. Die Kommunisten vermögen dieser spezifischen Verantwortung gerecht zu werden, weil sie, wie das „Manifest“ feststellte, „theoretisch vor der übrigen Masse des Proletariats die Einsicht in die Bedingungen, den Gang und die allgemeinen Resultate der proletarischen Bewegung voraus“ haben, also über eine wissenschaftliche Theorie verfügen. (MEW, Bd. 4, S. 474)

Internationalismus als Parteiprinzip

Drittens mußte die proletarische Partei jede nationale Enge überwinden und, dem Wesen der Klasse und ihrer Mission entsprechend, internationalistischen Charakter tragen. Mit der Aufforderung an die Kommunisten, „in den verschiedenen nationalen Kämpfen dbr Proletarier die gemeinsamen, von der Nationalität unabhängigen Interessen des gesamten Proletariats hervor(zu)heben“, erhoben Marx und Engels den proletarischen Internationalismus zum kommunistischen Parteiprinzip. (MEW, Bd. 4, S. 474) Viertens stellten sie klar, daß die proletarische Partei eine fest organisierte Kraft sein muß. Wenn schon allgemein galt: „Aber keine politische Partei kann bestehen ohne Organisation“, so trifft dies für die Arbeiter im besonderen Maße zu. (MEW, Bd. 8, S. 398) Sie haben der Bourgeoisie nichts entgegenzustellen als die Macht ihrer selbständigen Organisation. „Die Vereinigung der Arbeiter“ nannte Marx daher geradezu „das erste Erfordernis ihres Siegs.“ (MEW, Bd. 4, S. 352)

Bereits die erste kommunistische Parteigründung widerlegt also jene, die Marx und Engels unterstellen möchten, sie hätten die Partei lediglich als geistige Strömung oder bloße geschichtliche Tendenz aufgefaßt. Der Bund der Kommunisten war keine nebulöse, nur als geistige Bewegung existierende politische Richtung, sondern eine festumrissene Parteiorganisation mit einem klaren Parteistatut. Darin war zum ersten Mal das proletarische Organisationsprinzip, der demokratische Zentralismus, angewandt. Der Bund war weder liberaler Gesinnungsklub, noch kleinbürgerlicher Diskutierverein, sondern eine proletarische Klassenpartei. Sie begnügte sich nicht mit Lippenbekenntnissen, Sympathieerklärungen oder Wohltätigkeitsspenden, sondern verlangte von ihren Mitgliedern revolutionäres Handeln, Unterordnung unter gemeinsam gefaßte Beschlüsse und strenge Disziplin. Die Bildung einer politischen Partei *organisation* blieb seitdem eines der wichtigsten Anliegen von Marx. Diesem Ziel galt sein Wirken in der Ersten Internationale wie seine Unterstützung der Eisenacher Partei in Deutschland und der französischen Arbeiterbewegung in den siebziger und achtziger Jahren.

Lenins Lehre von der Partei neuen Typs

Als Lenin zu Beginn des 20. Jahrhunderts die Lehre von der Partei neuen Typs schuf und damit die marxistische Parteitheorie auf eine höhere Stufe hob, ging er in allen Fragen konsequent von den von Marx und Engels erarbeiteten Grundlagen aus. Natürlich wirkte Lenin unter neuen geschichtlichen Bedingungen. Für Marx und Engels hatte die Hauptaufgabe darin bestanden, die Arbeiterbewegung von bürgerlichen Einflüssen freizumachen, als selbständige Kraft zu formieren und so auf den Kampf um die Macht vorzubereiten. Lenin mußte weitergehen, für ihn ging es darum, den Machtkampf selbst zu organisieren und die Arbeiterklasse zu befähigen, ihre führende Rolle in der sozialistischen Revolution, beim Aufbau der sozialistischen Gesellschaft erfolgreich zu verwirklichen. Dazu be-